

Innovative Freizeitkonzepte

eSports Camp im CVJM München

► *Simon Mirikian, einer der Leiter für die Jugendarbeit im CVJM München, veranstaltete dieses Jahr deutschlandweit das erste eSports Camp. Die Freizeit dauerte eine Woche und wurde von elf Teilnehmern besucht, die gemeinsam das Spiel Counter Strike Global Offensive spielten. Wir haben Simon kontaktiert und mit ihm über die Freizeit und die Jugendarbeit der Zukunft gesprochen.*

Woher kam die Idee zum eSports Camp?

Über die Frage, wie man das Evangelium heute noch an die Jugendlichen bringen kann. Uns ist bewusst, dass die Jugendlichen nicht immer automatisch zu uns in Gruppen und Angebote kommen, insbesondere die von außerhalb, die nichts mit dem CVJM zu tun haben. Da kam mir die Idee, dass viele Jugendliche, vor allem Jungs, heutzutage das Computerspielen verbindet. Daher habe ich mich gefragt, ob man das nicht nutzen und darüber neue Leute catchen und auch das Evangelium transportieren kann. Außerdem kommt noch dazu, dass es auch eine Leidenschaft von mir ist.

Wie lief das Camp ab?

Das Camp war eine Woche lang, in der die Jungs in einem unserer CVJM Häuser untergebracht waren. Sie haben dort übernachtet, selbst gekocht und Gemeinschaft gelebt. Die Tage haben wir gedrittelt: Ein Drittel war Training des Computerspiels, ein Drittel Wettkämpfe im Spiel und ein Drittel haben wir ganz bewusst nicht zum Computerspielen genutzt. In diesem Drittel gab es dann Verkündigungen oder Sport in der Halle. Zusammen mit dem Übernachten und gemeinsamen Kochen war das echt eine coole Kombination, die viel hergegeben hat.

Wie habt ihr es geschafft christliche Inhalte mit eSports zu verbinden?

Die christlichen Inhalte waren ja fest im Programm verankert. Drei Mal die Woche hatten wir Verkündigungen, zum Beispiel mit einem Gebetsspa-

ziergang und den Besuch eines Lobpreisabends.

Eine der Verkündigungen hat jemand von Main Quest übernommen, ein Verein, der sich der Idee verschrieben hat, den christlichen Glauben und die Nerd Culture zusammen zu bringen. Die Verkündingung bestand aus einem persönlichen Lebenszeugnis, wie er im Computerspielen Jesus entdeckt und es mit dem Glauben verbunden hat.

Natürlich kommen auch wieder die Gespräche und die Gemeinschaft beim Essen dazu, die eine große Stärke der Übernachtung sind.

Wie schaffst du es mit dem Angebot für Jugendliche im CVJM am Puls der Zeit zu bleiben?

Einerseits fragen wir die Jugendlichen worauf sie Lust haben. Andererseits schauen wir natürlich auch, wo Hobbies und Leidenschaften sind, die man verbinden kann. Das gilt auch für unsere Jugendleiter. Und dann gehen wir auch auf den Markt oder die Not in der Stadt ein. Gibt es irgendwo ein Bedürfnis, wofür noch kein Angebot vorhanden ist? Trotzdem ist es auch immer wieder herausfordernd am Puls der Zeit zu bleiben und sich zu überlegen, was Jugendliche brauchen. Oft benötigen sie ja auch etwas, von dem sie gar nicht wissen, dass sie es brauchen.

Welche Herausforderung siehst du in der heutigen Zeit in Bezug auf Programm für Jugendliche?

Wir dürfen keine Angst davor haben neue Wege einzuschlagen. Für das eSports Camp musste ich auch mehr Gespräche führen, als wenn ich jetzt ein "normales" Sportcamp veranstaltet hätte. Daher habt Mut zum Risiko, auch mal etwas auszuprobieren, von dem ihr nicht sicher seid, ob es funktioniert. Habt den Mut Testpiloten zu fahren, auch ohne Erfolgsgarantie.

Zudem ist es immer wichtig das zu machen, wofür man selbst ein Herz hat.

Es begeistert Jugendliche, wenn ihr etwas auf die Beine stellt, wofür ihr einen Herzschlag und eine Gabe habt.

Trotzdem besteht die Herausforderung unsere Angebote immer wieder an den Mann zu bekommen. Wie schaffe ich es, dass die Jugendlichen die Angebote mitbekommen? Wie mache ich Werbung für die einzelnen Veranstaltungen?

Und zu guter Letzt brauchen wir den Mut das Evangelium nicht verstecken zu wollen. Ich persönlich glaube, dass das Evangelium mega attraktiv ist und wir es deshalb nicht rausklammern sollen. Wir haben die lebensverändernde Kraft des Evangeliums und dahinter sollten wir uns nicht verstecken.

Lisa Nentel

BFDlerin im CVJM Bayern

